



Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Urbane Herausforderungen

Soziale Integration, Wohnen und Sicherheit in einer pluralistischen Gesellschaft

- a) Verdrängungseffekte und Segregation
- b) Umwälzungen auf dem Wohnungsmarkt
- c) Gesellschaftliche Spannungen und Ausländerintegration
- d) Sicherheit vor Verbrechen und Vergehen: Kriminalität und Unsicherheitsgefühl
- e) Perspektiven für die Jugend
- f) Beschränkte Möglichkeiten für gesundheits- und bewegungsfördernde Aktivitäten

Standortattraktivität und Innovation

- a) Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft
- b) Ausbau, Unterhalt und Finanzierung leistungsfähiger Infrastrukturnetze
- c) Vollbeschäftigung und Bildung: Kompetenter Nachwuchs für Wirtschaft, Forschung und Milizsystem
- d) Globale Positionierung grossstädtisch geprägter Räume
- e) Kulturangebot und dessen Finanzierung

Umwelt, Klima und Energie

- a) Energie- und klimaschonender Städte(um)bau
- b) Lärm, Luftbelastung und weitere Umweltaspekte
- c) Folgen des Klimawandels und Naturgefahren

Verkehr und Siedlung, Landschaft und Freiraumentwicklung

- a) Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- b) Druck auf Freiräume
- c) Lenkung und Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums
- d) Umnutzung von Industriebrachen, Gewerbeflächen und ähnlichen Räumen
- e) Verkehrliche Engpässe und Erschliessungsqualität
- f) Finanzierung des Verkehrssystems
- g) Koexistenz zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln und -trägern
- h) City-Logistik

Governance und Stadt-Land-Beziehungen

- a) Politische Steuerung im funktionalen Raum
- b) Partizipation
- c) Internationale Beziehungen

Finanzierung urbaner Aufgaben

- a) Finanzierung und Ausgleich von Sonder- und Zentrumslasten
- b) Haushaltsgleichgewichte sicherstellen

- Urbane Herausforderungen mit hoher Priorität
- Urbane Herausforderungen mit mittlerer Priorität



Das Quartier als Handlungsebene

Im Zug der Globalisierungen erhalten die Quartiere mehr Bedeutung.

Das Quartier - als Zwischenebene zwischen Gebäude und Stadt - umfasst einen beträchtlichen Teil unseres alltäglichen Lebensraums.

Aufgrund seiner begrenzten Dimension ermöglicht das Quartier eine konkrete Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung resp. der nachhaltigen Raumentwicklung, wonach die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ansprüche in ausgewogener Weise zu berücksichtigen sind.



Nachhaltige Quartiere = mehr als Ökoquartiere!

- Siedlungsdichte
- Sinnvolle Nutzungsvielfalt
- Finanziell tragbare Mieten für Wohnungen (und Arbeiten?)
- Nutzbare (öffentliche) Freiräume
- Qualität der architektonischen Gestaltung
- Gute Erschliessung
- Nachhaltige Mobilität

- Hohe ökologische Qualität

- Intergenerationelle und soziale Durchmischung
- Wohlbefinden und gemeinschaftliche Atmosphäre
- Zugang und Teilhabe von vielen Menschen und Gruppierungen an den gesellschaftlichen Teilsystemen wie Bildung, Arbeitsmarkt etc.



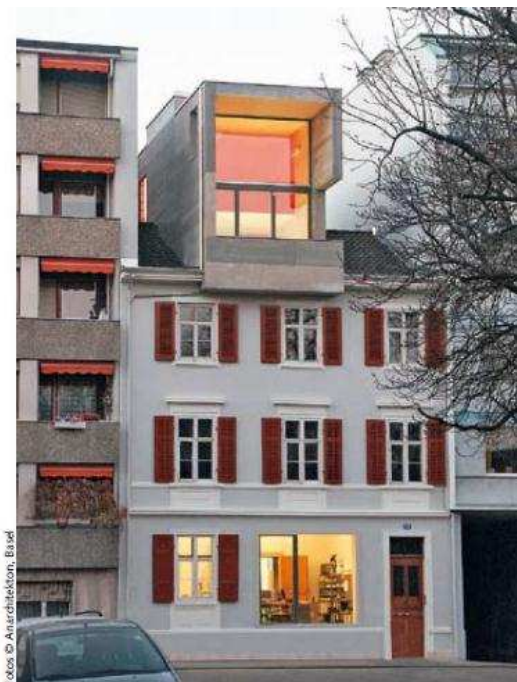
Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Nachhaltige Quartiere als
Detailarbeit:
Weiterbauen, Massschneidern,
z. B. Aufstocken in Basel





Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Nachhaltige Quartiere als Grosslösung:
z. B. Neubau Wohnsiedlung Oberfeld, Ostermundigen



Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

9



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Nachhaltige Quartiere auch als Zeitfolge:
z. B. Siedlung Halen, Atelier 5



Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

10



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite – ein Stück nachhaltige Stadt
(Res Keller, Geschäftsführer Gen. Kalkbreite)



Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite 2014

Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

11



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

GenerationenWohnen Thunstrasse
Burgdorf, Kanton Bern, Intergeneration



Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

12



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Das Mehr-Generationen-Haus am Eulachpark,
Winterthur



Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

13



Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren

Nachhaltige Quartiere auch als bestehende Quartieraufwertung:
z. B. Projet urbain Rorschach



Foto: Biasio 2013

Das nachhaltige Quartier
Dr. Maria Lezzi ARE, 24.06.2015, Fachtagung Wohnen, Solothurn

14



Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. **Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz**
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Nachhaltige Quartiere und Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes RPG

Die Revision des Raumplanungsgesetzes RPG

- fördert lebenswerte und bodensparende Siedlungsentwicklung
- hilft Wohnraum dort zu schaffen, wo er benötigt wird
- bekämpft Bodenspekulation und Mietpreis-/Immobilienpreissteigerungen
- ist enkeltauglich

Nachhaltige Quartiere sind ein wichtiges Element bei der Umsetzung des revidierten RPG.

Nachhaltige Quartiere zeichnen sich durch qualitätsvolle Verdichtung aus.



Nachhaltige Quartiere und Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes RPG

Nachhaltige Quartiere entstehen prioritär im bestehenden Siedlungsgebiet und nicht auf der grünen Wiese.

→ Strategie Innenentwicklung vor Aussenentwicklung.

Nachhaltige Quartiere sollten eine hohe urbane Qualität aufweisen.

Urbane Qualität entsteht nicht durch Reglemente und nicht von alleine; sondern nur, wenn sich jemand (bzw. mehrere) darum «kümmert».

Wichtige Voraussetzung:

Zusammenarbeit zwischen Privaten und öffentlicher Hand.

Die öffentliche Hand muss proaktiv planen.

→ Hier sind insbesondere die Gemeinden gefragt!



Was macht der Bund?

32 Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung für 3.7 Mio. CHF (ARE ff, plus 7 weitere Bundesämter)

- **Ausreichendes und bedürfnisgerechtes Wohnraumangebot schaffen**
- **Freiraumentwicklung in Agglomerationen fördern**
- **Natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen und in Wert setzen**
- **Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen**
- **Wirtschaft in funktionalen Räumen fördern**



Abstimmung mit anderen Bundespolitiken

- Energiestrategie 2050 (Projekt A. Herzog)
- Wohnraumversorgung (Wohnungspolitischer Dialog)

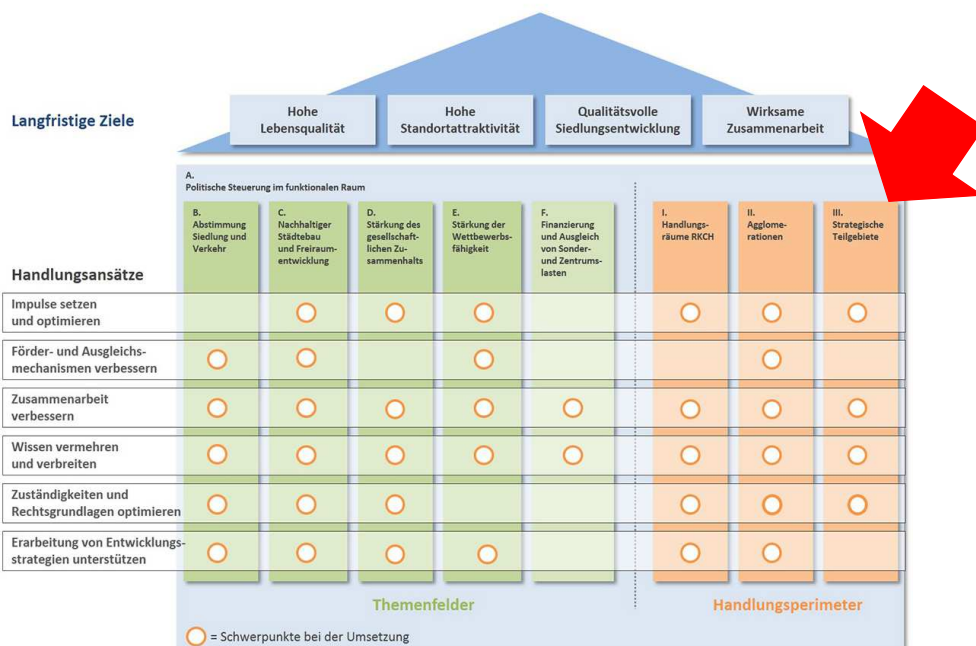


Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. **Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik**
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik



Quelle: Agglomerationspolitik des Bundes 2016+



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik

Teilgebiete innerhalb von Agglomerationen, die von besonderer strategischer Bedeutung für die gesamte Agglomeration und von gesamtschweizerischem Interesse sind.

- Es handelt sich dabei um Gebiete, die aufgrund ihrer Lage, ihrer Grösse oder ihrer sozialräumlichen Situation zu einem Brennpunkt der Entwicklung der jeweiligen Agglomeration geworden sind oder werden können.
- Diese Räume können eine positive oder negative Dynamik auslösen, die über den eigentlichen Perimeter des Gebiets ausstrahlt.
- Die strategische Bedeutung kann sich beispielsweise aufgrund des Entwicklungspotenzials, der Erschliessungsqualität, der sozialen Dynamik oder der symbolischen Ausstrahlung ergeben.



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik

Zwei Arten von strategischen Teilgebieten:

A. Bei **strategischen Teilgebieten der räumlichen Entwicklung** stehen räumliche Herausforderungen im Vordergrund (*Koordination von Siedlungsentwicklung und Verkehr, Freiraumentwicklung, Erhaltung der baukulturellen und raumprägenden Werte, Infrastrukturentwicklung, Wohnungsbau etc.*).

→ In der Regel handelt es sich dabei um Umstrukturierungsgebiete oder grosse Neubaugebiete (z. B. Entwicklungsschwerpunkte in Agglomerationsprogrammen).



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik

B. In strategischen Teilgebieten der sozialen Entwicklung stellen sich in erster Linie soziale Fragen

(Integration benachteiligter Bevölkerungsschichten, Förderung des Zusammenlebens, Schulwesen, Aktivierung der Quartierbevölkerung, Quartierimage etc.).

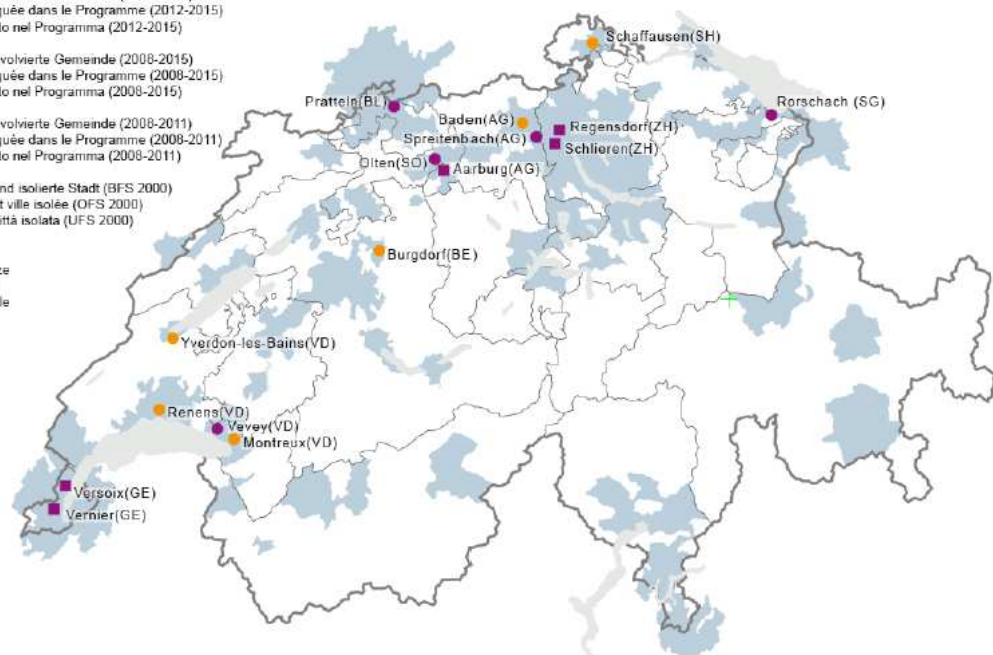
- In der Regel handelt es sich dabei um bestehende, kleinere oder grössere Wohngebiete.
- Sie weisen z.T. hohe Lärmbelastungen sowie einen vernachlässigten Unterhalt des Gebäudeparks und des Aussenraumes auf.



Was macht der Bund? projets urbains

Interdepartementales Programm Projets urbains Programme interdépartemental Projets urbains Programma interdepartimentale Progetti urbani

- Ins Programm involvierte Gemeinde (2012-2015)
Commune impliquée dans le Programme (2012-2015)
Comune implicato nel Programma (2012-2015)
- Ins Programm involvierte Gemeinde (2008-2015)
Commune impliquée dans le Programme (2008-2015)
Comune implicato nel Programma (2008-2015)
- Ins Programm involvierte Gemeinde (2008-2011)
Commune impliquée dans le Programme (2008-2011)
Comune implicato nel Programma (2008-2011)
- Agglomération und isolierte Stadt (BFS 2000)
Agglomération et ville isolée (OFS 2000)
Agglomerato e città isolata (UFS 2000)
- Kantonale Grenze
Limite cantonale
Confine cantonale





Was macht der Bund? projets urbains

- Es ist ein interdepartementales Programm, fünf Bundesstellen arbeiten zusammen
- Es ist das einzige Instrument auf Bundesebene, das räumliche und sozialpolitische Fragen miteinander verknüpft
- Die Integrale Quartierentwicklung als Chance für vielfach belastete Wohnquartiere.
- Zielgruppe: kleine und mittelgrosse Städte sowie Agglomerationsgemeinden
- Fachliche Projektbegleitung und finanzielle Unterstützung
- Aktivitäten:
Erfahrungsaustausch (2x jährlich), Wissenstransfer (Infobriefe, Publikationen, Internet usw.), Netzwerkarbeit, begleitende Evaluation, Valorisierung



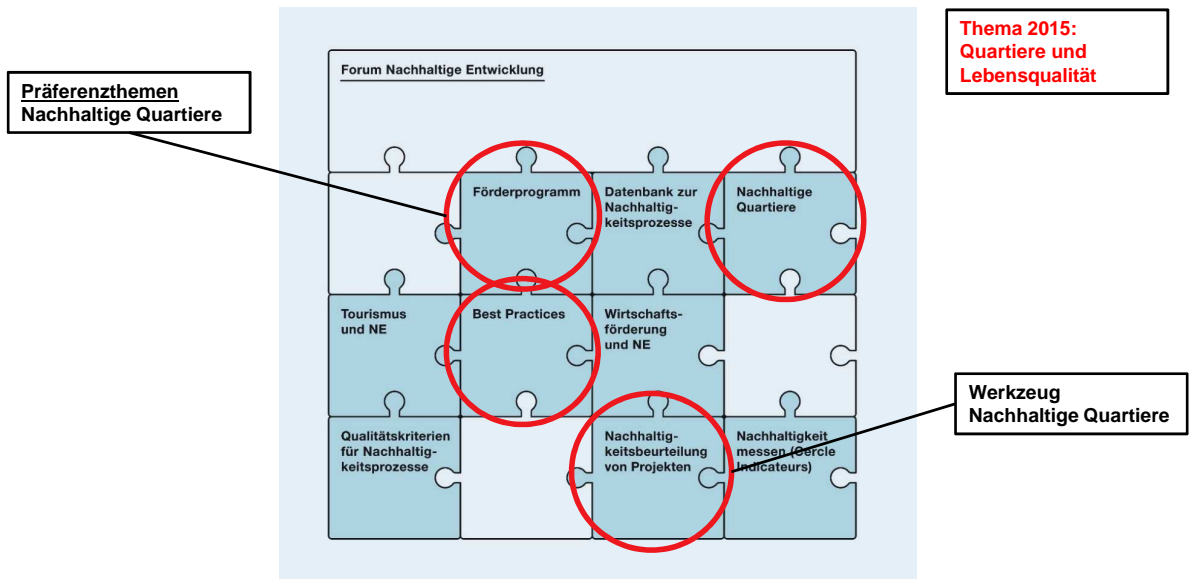
Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. **Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung**
6. Fazit



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung

Kantonale und kommunale Ebene: Angebote für die Kantone und Gemeinden



Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung

Kantonale und kommunale Ebene: Nachhaltiges Bauen, Nachhaltige Quartiere



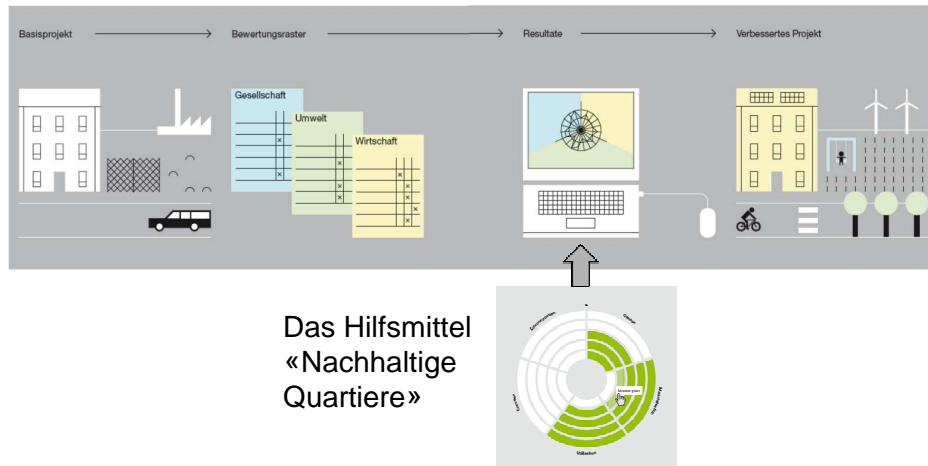
- Idealer Massstab zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung
- Verdichtung der Baufläche und hohe Qualität der öffentlichen Räume
- Hohe Lebensqualität





Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung

Kantonale und kommunale Ebene: Bewertungsmethode der Nachhaltigkeit von Quartieren



- Entwicklung eines Hilfsmittels und Anwendung vor Ort
- Schulung von Beratern in nachhaltigen Quartieren



Inhalt

1. Einführung
2. Gute Beispiele von nachhaltigen Quartieren
3. Nachhaltige Quartiere und Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz
4. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Agglomerationspolitik
5. Nachhaltige Quartiere: Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung
6. Fazit



Fazit: Nachhaltige Quartiere, wo Menschen gewinnen, heute, morgen...

